

# GerichtsdolmetscherIn

## BERUFSBESCHREIBUNG

Spezialisierung zu Hauptberuf DolmetscherIn

GerichtsdolmetscherInnen arbeiten für Gerichte und Behörden wie Beispiel Polizei oder Asylbehörden. Sie dolmetschen Gespräche und Verhandlungen - insbesondere Gerichtsverhandlungen und übersetzen unterschiedliche Dokumente (Urkunden, Gutachten, Urteile usw.). Sie kommen zum Einsatz, wenn eine Partei (KlägerIn oder Angeklagte/r) nicht die Amtssprache des Gerichts bzw. der juristischen Institution spricht. GerichtsdolmetscherInnen werden aber auch im außerbehördlichen Bereich und für Privatpersonen tätig, zum Beispiel bei der Errichtung von Notariatsakten, bei Eheschließungen, Übersetzungen von Verträgen oder anderen Dokumenten.

GerichtsdolmetscherInnen arbeiten in Büros, in Besprechungs- und Gerichtsräumen sowie bei KundInnen vor Ort. Sie verwenden Fremd- und Fachwörterbücher, Lexika und Fachjournale. Allgemein beeidete GerichtsdolmetscherInnen sind für alle Verfahren in denen sie tätig werden ein für allemal beeidet. Im Unterschied dazu werden in Ausnahmefällen DolmetscherInnen auch "ad hoc" für ein bestimmtes Verfahren vereidigt.

## Ausbildung

GerichtsdolmetscherInnen haben in der Regel ein Studium in Übersetzen/Dolmetschen absolviert. Es ist aber auch möglich, sich die erforderlichen Kenntnisse im Selbststudium anzueigenen. Für die Berufsausübung ist außerdem die Eintragung in die Liste der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten DolmetscherInnen erforderlich. Dafür ist folgende Berufspraxis nachzuweisen:

- für Absolventen/Absolventinnen der Studienrichtung "Übersetzer- und Dolmetscherausbildung" ein Nachweis über eine zweijährige Berufstätigkeit als ÜbersetzerIn und DolmetscherIn
- für alle anderen BewerberInnen ein Nachweis über eine fünfjährige Berufstätigkeit als ÜbersetzerIn und DolmetscherIn

Die Berufspraxis muss unmittelbar in den der Eintragung vorangegangenen Jahren erworben worden sein. Die Eintragung erfolgt durch Antrag beim Präsidenten des Gerichtshofs erster Instanz jenes Sprengels, in dem der/die BewerberIn seinen/ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder den Ort der beruflichen Tätigkeit hat.